

November 2004 / Netskill AG

## **Virtual Roundtable:** “Die Open Source-Welt – Erfolge und Herausforderungen“



**Teilnehmer:** Thomas Uhl, Vorstand

**Organisation:** Topalis AG

### **Einleitung**

Waren es vor Jahren noch wenige Insider von Linux-, Apache- und PHP-Communities, die sich mit quasireligiösem Engagement gegen die dominante Marktstellung von Monopolisten stemmten, so ist OSS heute zu einem volkswirtschaftlichen Faktor geworden, um den sich weltweite IT-Unternehmen, mittlere Systemhäuser, ja sogar die Öffentliche Verwaltung und die Politik kümmern.

Welchen Status Quo hat Open Source Software heute und welchen Herausforderungen – auch im Hinblick auf das heiße Thema Softwarepatente – steht die Community gegenüber? Wie sieht die Zukunft von Open Source Software aus?

Diese spannenden Fragen werden im vorliegenden Virtual Roundtable „Die Open Source Welt – Erfolge und Herausforderungen“ von Experten diskutiert. Die Teilnehmer beschäftigen sich – oft schon seit Beginn der Bewegung – mit dem Thema „Open Source“. Der Virtual Roundtable gibt daher in komprimierter Form wertvolle Einblicke aus den unterschiedlichsten Perspektiven.

**Competence Site:**

In welchem Bereich des weiten Felds „Open Source“ sind Sie tätig bzw. mit welchen Gebiete(n) beschäftigen Sie sich?

**Thomas Uhl:**

Seit dem Jahre 1990 befasse ich mich mit dem Thema Open Source. Zunächst sammelte ich Erfahrungen mit dem Einsatz der GNU-Tools. Ab 1993 stand Linux im Mittelpunkt, was bis zum heutigen Tag gültig ist. Mit einem Unterschied allerdings: Heute ist der Einsatz von Open Source fast schon eine Selbstverständlichkeit. Daher gilt mein heutiges Interesse auch mehr den Zukunftsperspektiven von OSS.

**Competence Site:**

Eine philosophische Frage: Was verstehen Sie unter Open Source und speziell unter dem „Open Source Gedanken“?

**Thomas Uhl:**

Der Begriff Open Source ist durch die Open Source Definition (<http://www.opensource.org>) festgelegt und bedarf daher keiner weiteren Interpretation. Die "Open Source Bewegung" ist eine Antwort auf die oft allzu reglementierte und unflexible Form der proprietären Software- Entwicklung. Sie ist quasi das "Zeitalter der Aufklärung" der Software- Industrie.

**Competence Site:**

Freie Webserver wie der populäre Apache oder der offene Webstandard HTML haben das Internet von Anfang an geprägt. Wäre das Internet in seiner heutigen, einheitlichen Form ohne solche Open Source-Tools und offenen Standards überhaupt denkbar gewesen?

**Thomas Uhl:**

Nein. Auf gar keinen Fall. Selbst das darunterliegende Protokoll TCP/IP ist von Anbeginn an Open Source gewesen. Offene Standards alleine genügen da nicht, da deren Interoperabilität nicht einfach zu gewährleisten ist. Der Siegeszug des Internets und des WWWs sind eng verknüpft mit dem Siegeszug von OSS. Das Internet ist meines Erachtens auch die maßgeblichste Innovation der OSS-Bewegung. Viele Kritiker behaupten ja OSS würde meist nur Ideen anderer kopieren. Im Falle des Internets ist es gerade umgekehrt.

**Competence Site:**

Stichwort Softwarepatente. Wie sehen Sie die aktuelle Entwicklung? Inwieweit und in welcher Form könnten zukünftig Softwarepatente die Open Source-Entwicklung beeinträchtigen?

**Thomas Uhl:**

Softwarepatente sind eine Gefahr für die gesamte Europäische Software Entwicklung, nicht nur für OSS. Sie können die freie Entwicklung und den Fortschritt in der Software-Industrie komplett zum Erliegen bringen. Vor allem für kleinere Firmen sind Softwarepatente aus Kostengründen nicht handhabbar. Aber selbst Firmen wie SAP verfügen, verglichen mit Firmen in den USA, nur über einen verschwindend kleinen Pool an Patenten.

**Competence Site:**

Worin sehen Sie die Vorteile von proprietärer Software gegenüber Open Source-Programmen? In welchen Anwendungsbereichen wird proprietäre Software in den nächsten Jahren definitiv überlegen bleiben?

**Thomas Uhl:**

In speziellen vertikalen Märkten und überall dort, wo der Zielmarkt relativ klein ist, hat proprietäre Software heute Vorteile. Die OSS Entwicklung ist vor allem dort stark, wo ein breites Anwenderspektrum existiert: Betriebssysteme, Infrastruktur, Netzwerke. Proprietäre Software wird vermutlich vor allem im Bereich der Geschäftsprozesse noch einige Jahre den OSS Lösungen überlegen sein. Das muss jedoch nicht auf Dauer so bleiben.

**Competence Site:**

Inwieweit wird Open Source Software das bisherige Machtverhältnis im Softwarebereich verändern? Wie sieht Ihre Zukunftsprognose für Open Source aus?

**Thomas Uhl:**

Es könnte passieren, dass Open Source im Software-Bereich in Zukunft eine dominierende Rolle übernimmt. Früher waren Hard- und Software eine stärkere Einheit. In Zukunft geht es aus meiner Sicht weniger um spezielle Hard- oder Software, sondern darum, dass ein Service möglichst effizient erbracht wird. Ein gutes Beispiel dafür sind die vielen Web- Mail-Provider oder Internet-Portale, die einen Service auf der Basis von Open Source Software erbringen. Die Wertschöpfung findet in Zukunft auf höheren Ebenen statt als auf der reinen Hard- oder Software-Ebene. Aus diesem Grund gehe ich davon aus, dass ein reiner Anbieter von proprietärer bzw. lizenzgebundener Software sich in Zukunft neu in Richtung Services ausrichten muss.

**Vielen Dank für die Teilnahme an diesem Virtual Roundtable!**